

VA Kramer berichtet von der derzeitigen personellen Situation im Freizeitbad und schlägt zur Kompensation der Engpässe die im Beschlussvorschlag aufgeführten Maßnahmen vor.

Auf Nachfrage von RM Bödecker, ob nicht immer eine technikversierte Person im Bad sein müsse, entgegnet VA Kramer, dass dies so sei. Es muss sich hierbei aber nicht um einen Schwimmmeister handeln. Eine Badewärterin kann diese Aufgabe bei entsprechender Einweisung ebenso übernehmen.

Auf Nachfrage von RM Borkenstein, welche Unterhaltungskosten in den nächsten 8 Monaten voraussichtlich noch auf die Stadt zukämen, unterrichtet VA Kramer die Ausschussmitglieder, dass es sich hier voraussichtlich um einen Betrag in Höhe von 15.000 € handeln wird. Bei diesem Betrag handelt es sich um normale laufende Unterhaltung. Sollte ein außergewöhnlich hoher Betrag anfallen, werden die Ausschussmitglieder umgehend informiert.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss: